Hausbedarf. Wie dies auf dem Detailhandel Altenburgs zurückwirkt, bedarf keiner Beleuchtung, denn in einigen Geschäften soll es bereits ziemlich finster aussehen. Die Bewohner mehrerer Altenburger Dörfer haben sich vereinigt, auf der Eisenbahn eine gemeinsame Fahrt nach Leipzig zu machen, um dort einen großen Ball abzuhalten." Fast scheint's einem an, wie wenn man heute zu Tage die Klagen der Geschäftsleute über Schädigung durch die örtlich verschiedene Ansetzung der täglichen Geschäftsstunden liest. Bald hat übrigens der schwindende Reiz des Neuen und wohl auch der Ablauf der Reisezeit einen Einfluß auf die Benutzung der Bahnen ausgeübt. Ueber die Stärke des Personenverkehrs berichteten ebenfalls im November des genannten Jahres die Zeitungen u. A.: „Der Personenverkehr auf der Altenburg-Leipziger Eisenbahn ist im Monat November auf täglich 200 Meilende im Durchschnitt gesunken." — Im October (22.) werden es überdies auch 50 Jahre, seitdem die Eisenbahnstrecke von **Berlin nach Frankfurt a. d. O.** eröffnet worden ist.

⊙ **Aus Reuß jüngerer Linie,** 16. September. Laut Ministerialbekanntmachung ist die Abhaltung von Vieh- und Jahrmärkten der Cholera-Gefahr halber bis auf Weiteres verboten. — Die elektrische Straßenbahn zu Gera ist nun in ihren drei Hauptlinien fertig gebaut und seit gestern dem vollen Betriebe übergeben worden. Es verkehren von jetzt an jede Minuten Züge auf den Strecken Lindenthal-Gera-Untermhaus, Debschwitz-Gera-Bahnhof und Pölpitz-Gera-Tinz, welche 3,400, 3,070 und 4,800 km lang sind. Der Fahrpreis beträgt für jede Tour in einem Wagen pro Person 10 ₰. Bei stärkerem Verkehr werden Züge nach Bedarf eingelegt. — In dem Bahnhofe Triptis-Ziegenrück ist wieder eine neue Verzögerung eingetreten, indem das Bauamt für die genannte Strecke vom 1. October bis 1. April 1893 geschlossen wird. Das Bauamtspersonal wird auf anderen Bahnstrecken stationirt. Auf den bereits im Bau begriffenen zwei Loses wird langsam weiter gearbeitet.

△ **Anleihe der Stadt Arnstadt.** Wie vor einiger Zeit von uns gemeldet, hatten die städtischen Behörden zu Arnstadt die Aufnahme einer Anleihe von 500,000 ℳ beschlossen. Der fürstliche Landrath versagte diesem Beschlusse seine Genehmigung, weil noch nicht über die Verwendung der ganzen Summe bindende Beschlüsse gefaßt waren, auch fand der Antrag auf Tilgung mit ¾ Proc. seine Bestätigung. Die städtischen Behörden haben nun beschlossen, nur 400,000 ℳ zu 3½ Proc. aufzunehmen. Wegen Genehmigung der Tilgungsrate mit ¾ Proc. soll der Magistrat bei der zuständigen Behörde nochmals vorstellig werden.

Coburg, 15. September. Die Direction der Werra-Eisenbahn-Gesellschaft hat die Genehmigung zur Vornahme der Vorarbeiten für den Bau einer von Ebersdorf bei Coburg über Sonnefeld nach Meiningen führenden Eisenbahn in den davon berührten Flurbezirken Ebersdorf, Frohnlach, Sonnefeld und Weidhausen nachgesucht und erhalten.

△ **Die Auswanderung über Hamburg** hat im Monate August nahezu diejenige über Bremen wieder erreicht, und es ist dies wohl ausschließlich auf die Thatsache zurückzuführen, daß die schon in der letzten Hälfte des August herrschende Cholera eine rasche Zunahme der Emigration über Hamburg verursachte. Ueberdies kommt hinzu, daß die betreffenden hamburgischen Dampfergesellschaften alle im Hafenplatze bereits eingetroffenen Auswanderer so rasch wie möglich beförderten, um durch das längere Festhalten derselben in Hamburg der Seuche nicht einen weiteren Herd für ihre Verbreitung zu liefern. Erst im September wird die Auswanderungsstatistik über Hamburg einen bedeutenden Ausfall zeigen, da z. B. die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Gesellschaft die letzten Zwischendeckpassagiere mit der am 2. September von der Elbe gegangenen „Bohemia" befördert hat. Im Uebrigen sind expedirt worden vom 1. Januar bis 31. August über

	Hamburg	Bremen
1888 . . .	69 824	67 456 Passagiere
1889 . . .	49 690	70 288 „
1890 . . .	69 063	84 921 „
1891 . . .	98 323	99 276 „
1892 . . .	102 059	102 641 „

A. **Aus Südtirol,** 15. September. Obwohl das Handelsministerium in Wien bereits die Tracenrevision für das Bahnproject Meran-Landeck angeordnet hat, glaubt man doch in den betheiligten Kreisen mit Sicherheit, daß erst dann an die ernstliche Ausführung gedacht werden kann, wenn über die Fernbahn Sicherheit gegeben ist. Letztere wird von den Handelskammern in Innsbruck und Augsburg sehr befürwortet; aber leider ist es noch nicht gelungen, die nöthigen Mittel dafür aufzubringen. Schön wäre es ja, wenn eine diese Bahn Füssen-Reutte-Imst-Landeck-Mauders-Meran geschaffen würde.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 14. September eingetragen:

Daß der Mitinhaber der Firma Brockhausen & Riegner in Leipzig-Eutritzsch, Herr Gustav Adolph Brockhausen, von der Vertretung der Firma ausgeschlossen ist. — Die Firma S. Löwenheim in Leipzig-Volkmarsdorf (Conradstraße Nr. 43) — Zweigniederlassung des in Cöthen unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäftes — und als deren Inhaber Frau Bertha verw. Löwenheim geb. Hesse in Cöthen, der Kaufmann Herr Felix Löwenheim in Leipzig-Volkmarsdorf und die unmündigen Julius und Rosa, Geschwister Löwenheim in Cöthen, sowie daß die genannten beiden Unmündigen von der Vertretung der Firma ausgeschlossen sind.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen Carl Friedrich Reiß, Handelsmann in Leipzig-Lindenau, eingetragene, daselbst Wettinerstraße Nr. 67 gelegene Handgrundstück, geschätzt auf 26 200 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, gesammtheitlich versteigert werden und ist der 12. November 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Bauunternehmers Heinrich August Walther Schiffner in Leipzig eingetragene, in Leipzig-Reudnitz an der Lilienstraße gelegene Handgrundstück, geschätzt auf 42 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, gesammtheitlich versteigert werden und ist der 16. November 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Bauunternehmers Heinrich August Walther Schiffner in Leipzig eingetragene, in Leipzig-Reudnitz an der Lilienstraße gelegene Grundstück (bebaut mit einem nur im Rohbau vollendeten Wohnhause), geschätzt auf 30 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, gesammtheitlich versteigert werden und ist der 17. November 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Einnahme-Ausweise.

*— **Paulinenaue-Neuruppiner Eisenbahn.** August 22 116 ℳ (+ 1440 ℳ), seit 1. Januar 112 051 ℳ (+ 6835 ℳ).

*— **Alt-Damm-Colberger Eisenbahn.** August 24 550 ℳ (— 3629 ℳ), seit 1. April (+ 17 026 ℳ).

WTB. **Wien,** 16. September. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 34. Woche (vom 19. bis 25. August) 257 668,26 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 26 112,67 Frcs., seit Beginn des Betriebsjahres vom 1. Januar bis 25. August 1892 betrugen die Brutto-Einnahmen 7 353 187,98 Frcs., Zunahme gegen das Vorjahr 804 648,98 Frcs.

Literatur.

* **Die wirthschaftlichen Verträge Deutschlands.** Je erfreulicher der Aufschwung ist, welchen der deutsche Handel in den letzten Jahrzehnten genommen hat, desto mehr ist das Bedürfniß hervorgetreten, die vom deutschen Reiche abgeschlossenen Verträge kennen zu lernen, welche seinen internationalen wirthschaftlichen Verkehr mit dem Auslande regeln. Diese Verträge sind in den Gesetzsammlungen des Reichs und der Einzelstaaten zerstreut. Das gesammte Material für die Amtsstellen und Privaten zusammenzustellen, welchen diese Publicationen in ihrer Gesammtheit nicht zugänglich sind, ist der Zweck eines Werkes, welches aus der berufenen Feder des Kaiserl. Geh. Regierungsrathes Dr. v. Poschinger in R. v. Decker's Verlag, G. Schenck in Berlin im Erscheinen begriffen ist. — Der soeben ausgegebene I. Band enthält die **deutschen Consular-Verträge** (Preis 3 ℳ), welche den Handel und die Schiffahrt besonders berühren, und namentlich von Privaten oft nachgeschlagen werden müssen. Das Buch wird für Exporteure, Banken, Auskunftstellen, kaufmännische Corporationen, Consuln und Bibliotheken unentbehrlich sein. — Hören wird sich als II. Band eine Zusammenstellung aller vom deutschen Zollverein und später vom deutschen Reich abgeschlossenen und zur Zeit noch in Kraft befindlichen **Handels- und Schifffahrtsverträge** anreihen. Den Abschluß bildet in einem III. Bande eine Sammlung aller auf den Schutz des geistigen Eigenthums (Werken, Mustern, Modellen und Werke der Literatur und Kunst) bezüglichen internationalen Vereinbarungen Deutschlands. Wie auch die Verlagshandlung mittheilt, ist auch Band II bereits im Druck und soll das ganze Werk, von dem jeder Band einzeln zu haben ist, noch vor Weihnachten fertig werden.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 15. September erschienene Nr. 37 enthält: Die Cholera in Hamburg. — Europa: Die Beiverträge als Ersatz für Handbuch. — Erschwerung des deutschen Handels mit Rumänien. — Die neuen Handelsverträge Serbiens. (Eigenbericht.) — Ueber griechische Finanzen. — Die Brücke über den Canal. — Weltausstellung in London. — Afrika: Deutschlands Handel mit Süd-Afrika. — Nord-Amerika: Die amerikanische Präsidentschaftswahl. — Süd-Amerika: Bedenken gegen den Handelsvertrag zwischen Deutschland und Uruguay. — Vereinsnachrichten: Das Reichsamt wandelungsgesetz. (Schluß.) — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Quarantaine- und Schiffsnachrichten. — Deutsche Exportbank (Vertheilung Exportkurven).

Leipziger Börse am 16. September.

Der heutige Tag reihte sich seinen Vorgängern in ebenbürtiger Weise an. Das Geschäft auf dem Gebiete der Dividendenpapiere war so geringfügig, daß es überhaupt schwer hielt, von Umsätzen in denselben etwas in Erfahrung zu bringen. Mehr Leben entfaltete sich auf dem Markte für Anlagewerthe, für welche aus Privatkreisen zum Theil ziemlich belangreiche Aufträge vorlagen. Die Gesammthaltung war in Uebereinstimmung mit den Tendenzmeldungen von den maßgebenden Plätzen fest.

In **deutschen Staatseffecten** fanden einige Abschlüsse statt, so namentlich in 3½proc. und 4proc. Reichsanleihen, von welchen erstere 0,20, erstere, während letztere bei belebtem Geschäfte sich gut behaupten konnten. 3proc. Consols erlitten 0,20, 3½proc. hielten sich auf gestrigem Schlußstandpuncte und waren ziemlich belebt. Sächsische Rente tendirte fest und wurde zu 0,10 höherer Notiz ziemlich lebhaft gehandelt. 3½proc. Sachsen fanden 0,10 billiger leicht Nehmer. 3½proc. Landesculturrentenbriefe waren nur 0,25 höher zu haben, Apolder Anleihe beruhte sich um 0,50, während Gerner Anleihe im Preise nachgaben, Hallesche Anleihe fest, desgleichen 3½- und 4proc. Leipziger, welch letztere mehrfach umgesetzt worden sind. Pfandbriefe der Creditanstalt stellten sich eine Kleinigkeit niedriger, dagegen profitirten Meiner Anleihe 0,10, dasselbe gilt auch von 3½proc. Erbländern, welche verschiedene Abschlüsse ergiebten. Leipziger stiegen um 0,50, landwirthschaftliche Pfandbriefe und Creditbriefe büßten 0,15 ein und sind etwas umgegangen. 3½- und 4proc. Anleihe der Commanditbank haben sich bei einigem Verkehr um 0,30.

Von den Eisenbahnactien sind Lombarden eine Kleinigkeit über gestriger Notiz umgegangen. Localbahn waren 0,25 und Elbethalbahn 0,10 höher in Frage; eine Kleinigkeit ist von Buschtiehrader B (+ 1,40) gehandelt worden.

Die Bankactien lagen heute wesentlich fester als gestern, das Geschäft war jedoch sehr unbedeutend. Leipziger Credit verloren 0,15 niedriger, Leipziger Bank blieben zu 129,30 gesucht; reger Begehr herrschte für Credit- und Sparbank zu unveränderter Notiz, doch mangelte es daran an Abgebern. Höher stellten sich Commandit (+ 0,50), Handelsgesellschaft (+ 0,85), Chemnitzer Bankverein (+ 0,75), Deutsche Bank (+ 0,50), Dresdner Bank (+ 0,95), Oesterreichische Credit (+ 1) und Reichsbank (+ 0,35).

Auf dem Gebiete der **Industrieactien** herrschte vollständige Geschäftslosigkeit. Einiger Begehr machte sich bemerklich für Bochumer, Gelsenkirchen (+ 1), Lauradütte (+ 0,50), Mittweidaer, Casseler Jute, Arlesch Plettitzer-Actien (+ 0,25), Glanziger (+ 0,25), Nordhäuser Pflug (+ 1), Thüringer Gas und Zwickauer Vereinsglück (+ 25 ₰).

Die Eisenbahn-Anleihen zeichneten sich durch einen belebteren Verkehr nicht aus.

Augenscheine Stimmung trat dagegen für **ausländische Staatsfonds** in die Erscheinung. In Posten wurden ungarische Goldrente umgesetzt, ferner kaufte sich die Nachfrage auf österreichische Gold- und Silberrente, 4½proc. Ungarn, italienische Rente, Orientanleihen, Russen von 1880, Mexikaner (+ 1) und Karlsbader Stadtanleihe.

Wechsel im Ganzen nur schwach belebt, belebter war kurzes London, für welches sich noch Frage erhielt, langes Paris begehrt, doch fehlte es an Abgebern.

Von den Sorten waren russische und österreichische Noten wenig verändert, erstere zu alten Cours in Verkehr.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 15. September. Die Börse begann matt und es niedrigeren Coursen, blieb im ganzen Verlaufe matt und schloss zu den niedrigsten Tagescursen. Der Umsatz der Actien betrug 319 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 1 000 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 2000 Unzen.

* **Hamburg,** 16. September. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 112,50 ℳ Brief, 112,00 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 16. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. September 4,60 Frcs., October 4,60 Frcs., November 4,62½ Frcs., December 4,65 Frcs., Januar 1893 4,67½ Frcs., Februar 4,70 Frcs., März 4,72 Frcs., April 4,70 Frcs., Mai 4,72½ Frcs., Juni 4,75 Frcs. Umsatz 50 000 kg. Tendenz: Kaum behauptet. Umsatz in Schweisswollen 20 B.

Mailand, 14. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 150 B. europäische, 58 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 18 610 kg. Nachfragen; Preise gehalten.

Lyon, 14. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 49 B. Organzin, 32 B. Trames, 106 B. Grègen und hat 182 B. gewogen im Gesammtgewicht von 22 082 kg. Geschäfte flüssig; Preise sehr fest.

Havre, 15. September, Abends. Baumwolle stetig, per September 49⅞, per December 47⅞, per März 48⅞, per Juni 49⅞. — Indigo ruhig, per September 7,56, per October 7,56, per December 7,68, per März 7,75.

New-York, 15. September. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig und unverändert. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Kreisdrigung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 17 000 Ballen geschätzt.

Bombay, 15. September. Baumwolle. Markt ruhig, aber stetig mit sich besserender Frage. In den meisten Districten ist Regen gefallen, die Kraterberichte sind in Folge dessen weniger günstig; schönes Wetter ist nöthig. — Cours auf London ⅛ d. höher, 1 d 3/16 d, auf Paris ⅛ c. höher, Credite 1,55/8 Frcs.

Chicago, 15. September. Schweine per September 7,27½, per October 7,30, per November 7,35, per Januar 6,87½. Schweinerippen per September 7,05, per October 7,05, per Januar 6,30. Schweinefleisch per September 9,90, per October 9,95, per Januar 11,70. Light Hogs 6,30. Schweine-Zufuhr in Chicago 38 000, do. an den westlichen Märkten 46 000 Stück.

* **Hamburg,** 15. September. (Waaren-Bericht.) Alles per Mark und 50 kg. Cortichen, Zante und Cephalonia 18,00—18,00, Patras 17,50 bis 24,00, Provenzal 16,00—17,00. Feigen, Smyrna 30—45. Herringe (Tonnen) holl. Vollh. 17,00—27,50, schottisch Matjes- 60,00—140,00, Vollh. 20,00—60,00, Crowns full 27,50—28,50, norw. Fett- 12,00—22,00, nordische Bücklinghering 14,00—22,00. Sardellen 1891 (per Anker) 25,00—27,00, do. 1890 40,00—42,00. Ingwer, afrikan., niedrigster, 27,50—29,00, Bengal 34,00—35,00, Cochin, niedrigster, 60,00—65,00. Mace (per ½ kg), Blüthe 3,20—3,60, Nüsse 2,00—3,20. Mandeln, süsse Malaga, niedrigster, 71,00—72,00, Avola 75,00—80,00, Sicil und Bari 71,00—72,00, Oporto 60,00, Barbarien 54,00—58,00, bittere Sicil 50,00—55,00, Provence 75,00—80,00, Lissabon 70,00. Nelken, Amboina, 43,00—44,00, Zanzibar 26,00—28,50, Stengel 7,50. Nüsse, Wall- 10,00—25,00, Hasel- 15,00—34,00, Para- 33,00—35,00. Pfeffer, Singapore, hochster, 29,00—29,50, Batavia und Penang 26,00—27,00, weisser 50,00—54,00. Piment, Jamaica 27,00—28,00. Pflaumen, Catharinen 28,00—30,00, bosnische und türkische 18,00—28,00, bühnische Zwetschen 14,00—17,00. Rosinen, Elemes 19,00—21,00, Saltana 17,00—20,00, Muscatel, klein 17,00—17,50, Muscatel, in Lagen 19,00—20,00, Valencia 16,50 bis 34,00. Sago, Bahia, niedrigster, 23,00—24,00, Perl- 12,25—12,50, Mehl 10,50—11,00.

* **Hamburg,** 15. September. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Stimmung fester theils in Folge ungünstigerer Ernte-Berichte, theils in Folge etwas besserer Consumfrage. — Cacao. Guayaquil in abwartender Haltung, Samana mehr beachtet. — Kaffee. Der Terminmarkt war ziemlich belebt, indem 50 000 Sack gegen 30 000 Sack in der Vorwoche umgesetzt wurden. Die Preise anfangs stabil, gerieten später ins Weichen, konnten sich aber heute ziemlich wieder erholen, nachdem New-York bessere Course gemeldet. Notirt wurde: September 65, December 66, März 68½, Mai 69½. Für effective Waare besteht wenig Kauflust, weil der Vertrieb manchen Schwierigkeiten begegnet. Die Preise sind indess fest behauptet, da Inhaber, den Umständen Rechnung tragend, wenig oder nichts anbieten. Verkauft wurden vom 3.—8. September ca. 6000 Sack Diverse. Die Kaffeezufuhr vom 1. Januar bis Ende August betrug 674 Ffes, 1 [illegible] Sack gegen 853 Ffes, 1 [illegible] Sack in 1891. Vorrath in [illegible] Millionen Pfund gegen 18[illegible] Millionen Pfund in 1891. — Cochenille ruhig. — Farbehölzer unverändert. In Domingo Blauholz wurden auf Lieferung einige Abschlüsse gemacht. Am 16. dieses Monats kamen circa 500 000 Pfund Laguna Camp. Blauholz in Auction, theilweise gefragt. Auf Lieferung wurden einige Abschlüsse gemacht. Farbehölz-Extracte in guter Frage. Früchte. Aepfel, Corinthen, Rosinen, Mandeln, ohne Geschäft in allen Artikeln. Gewürze. Cassia lignea zu bestehenden Preisen gut gefragt, Bruch unverändert, Flores fester, Cassia, in scharf steigender Tendenz bei grösseren Umsätzen, Cardamom ruhig, Ingwer, der Consum tritt zu bestehenden Preisen stärker auf. Macis und do. Nüsse in kleiner Frage. Nelken haben eine entschieden festere Tendenz. Die rege Frage für Pfeffer hält an, auswärtige Märkte zeigten bedeutende Preissteigerungen, die Nachfrage ist nicht unbedeutend. Piment verkehrte in ruhiger Stimmung. Sternanis anziehend. Heringe. Der Fang in Schottland ist vorbei und wenn auch grösser als der vorjährige, so ist er doch nicht mehr als ein guter Mittelfang. In Holland ist der Fang auch nicht mehr so sehr reich wie vor einigen Wochen. In Norwegen ist es ebenso. Die bekanntlichen Verbote der Einfuhr von Heringen aus Hamburg seitens Oesterreich, und der Stadt Lübeck, welche gerade unsinnig erscheinen, indem durch den Salzgehalt von 20 Proc. doch jede Gefahr des Grünens ausgeschlossen, der Hering bewiesenlich sehr gesund für den Magen ist, und die Tonnen doch so wieder fortgehen, wie sie von Cholera unverdächtigen Fanggebieten ankommen, erschweren das Geschäft, aber dennoch konnten Preise sich ziemlich halten, weil sie eben schon so niedrig sind. Indigo fest. Kleesamen. Markt für alle Farben sehr still bei unveränderten Preisen. Reis. Der Abzug ist fast gänzlich ins Stocken gerathen, eine Aenderung der Preise daher nicht zu berichten. Sago, Perl-, fest. Schmalz geschäftslos. Talg ohne Verkehrung. Thee ruhig bei bestehenden Preisen. Schwarzer Javathee wird sehr preiswerth angeboten. Thran unverändert ruhig. Vanille. In der Auction zeigte sich sehr wenig Kauflust, und wurden von 48 Dosen nur 2 Dosen zu sehr niedrigen Preisen gehandelt.

* **Hamburg,** 16. September, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. September 67,50, October 67,50, November 67,50, December 67,50, Januar 67,25, Februar 67,00, März 67,00, April 67,00, Mai 66,75, Juni 66,75, Juli 66,75, August 66,75. Tendenz: Behauptet.

* **Havre,** 16. September, 12 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 66,00, December 66,00, März 66,50. Behauptet.

Halle a. S., 16. September. Rohzucker. In letzter Woche verkehrte der Markt in ruhiger, stetiger Haltung. Angebot von Kornzucker in prompter Waare lag nicht vor und wurden nur 1000 Sack kurze Lieferung zu 19,20 ℳ ausschließlich Basis 92proc. Rendement gehandelt. — Raffinirter Zucker. Das geringe Angebot in greifbarer Waare begegnete guter Nachfrage und wurde zu den endstehenden Preisen begeben. — Raffinirter Zucker. Raffinade fein, ausschl. 5/10—52,50 ℳ. Patent-Würfel 61,50 ℳ. Gem. Melis I. ausschl. 54,50—55,00 ℳ. — Bei Posten aus erster Hand. Die Preise verstehen sich für 100 kg franco.

Magdeburg, 16. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. ohne Fass 29,00 ℳ, Würfelzucker I. mit Kiste 31,00 ℳ, do. II. mit Kiste 29,25 ℳ, gemahlene Raffinade mit Sack 28,25 ℳ, gemahlener Melis I. mit Sack 27,00 ℳ, Farin mit Sack 25,00—25,50 ℳ. Tendenz: Stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer: Ab Stationen: Kornzucker (aus neuer Campagne) ohne Sack 92° Rendement 14,30 ℳ. Nachproducte (aus alter Campagne) ohne Sack 75° Rendement 13,75—14,50 ℳ. — Tendenz: Stetig. Wochenumsatz 21 000 Ctr. Auf Lieferung neuer Campagne wurden 1 750 000 Centner verkauft. Melasse: Bessere Sorten, zur Kornzuckerung geeignet, 42—45° Bé. (alte Grade) respective 50—52° Brix ohne Tonne 2,10—2,25 ℳ. Dergleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42 bis 45° Bé. (alte Grade) resp. 50—52° Brix ohne Tonne 2,00—2,25 ℳ. — Kohzucker. Das Geschäft ist in den letzten 8 Tagen ein sehr kleines gewesen; es handelte sich, wie dies aus den laufenden Tagesnotizen ersichtlich, in der Hauptsache um Nachproducte, welche ihren Werthstand ungefähr behaupteten. Von Kornzucker aus neuer Campagne brachte bis jetzt eine einzige Fabrik ein paar Partien an den Markt, die einmal zu 13,50 ℳ excl. für Basis 88 Proc. und einmal zu 14,20 ℳ excl. für Basis 92 Proccent Käufer fanden. Wie bekannt, basiren diese Preise auf dem neuen Steuergesetze. Der Wochenumsatz in effective beträgt 21 000 Centner. Auf Lieferung in neuer Campagne wurden bis jetzt theils zu festen, theils zu laufenden Preisen 1 750 000 Centner abgeschlossen. Raffinirter Zucker. Bei unverändert stetiger Haltung des Marktes wurden auch in dieser Woche nur wenige kleine Partien seitens der Raffinerien angeboten, welche zu unveränderten Preisen gekauft wurden. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten. b. Frei an Bord Hamburg. September 13,02½ ℳ Br., 13,00 ℳ G., October 13,27½—13,25—13,22½ ℳ bez., 13,27½ ℳ Br., 13,25 ℳ G., October-December 13,30 ℳ Br., 13,15 ℳ G., November 13,40—13,02½ ℳ bez., 13,10 ℳ Br., 13,07½ ℳ G., November-December 13,12½ ℳ bez., 13,15 ℳ Br., 13,12½ ℳ G., December 13,12½ ℳ bez., 13,20 ℳ Br., 13,17½ ℳ G., Januar-März 13,40 ℳ Br., 13,37½ ℳ G., März 13,50 ℳ Br., 13,47½ ℳ G. — Tendenz: Ruhiger.

*— Liquidationspreise am 16. September, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.	Rohzucker frei an Bord Hamburg.	transitirter Zucker frei an Bord Hamburg.
September . . .	13,25 ℳ	13,05 ℳ	—
October	12,95 „	13,25 „	—
November . . .	14,17½ „	13,07½ „	—
December . . .	12,87½ „	13,17½ „	—
Januar 1893 . .	12,95½ „	13,27½ „	—
Februar „ . . .	13,07½ „	13,37½ „	—
März „ . . .	13,17½ „	13,47½ „	—
April „ . . .	13,27½ „	13,57½ „	—
Mai „ . . .	13,37½ „	13,67½ „	—
Juni „ . . .	13,47½ „	13,77½ „	—

WTB. **Hamburg,** 16. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. Rendement frei an Bord Hamburg per September 13,05, per October 13,30, per December 13,55, per März 13,80. Stetig.

London, 15. September. Zucker. Rüben-Rohzucker loco 15¾, ruhig, Rüben-Rohzucker loco 13½ fest. Thee, chinesischer unverändert, indischer fest. Kaffee stetig, fair Channel Ein per September 62 s 6 d, per December 62 s 6 d, per März 63 s 6 d, per Mai 63 s, Reis fest, ¼ d niedriger. Jute ruhig. Schottisch T. S. Orange per October 24 s. Kautschuk fein Para 3 s 9 d. Oele. Leinöl 17 s 9 d, per September-December 18 s. Rüböl rafft. 24 s 6 d, per September-December 23 s 6 d. Baumwollöl raff. 18 s 9 d, per September 19 s 3 d. Terpentinöl 28 s 9 d.

Bremen, 16. September. (Telegramm.) Petroleum 6,95 Brief. Sehr fest.

London, 15. September. Kupfer, Chili- 44½, per 3 Monat 49⅝, best selected 49 £ 10 s. Zinn, Straits 22 £, 3 Mt. 22 £ 5 s, engl. 96 £ 5 s. Blei, span. 10 £ 2 d 6 d, engl. 10 £ 5 s. Zink, gewöhnl. Marken 18 £ 10 s, bes. 20 £ 5 s, gewalzte solles 22 £ 10 s.

Rotterdam, 16. September. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 56½, Billiton 55½ fl.

London, 16. September, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 95⅝, Austral 92⅝ £.

*— Vom oberschlesischen Eisenmarkt wird der „Schles. Ztg." u. A. geschrieben: Die Lage des Roheisenmarktes ist unverändert geblieben. In Gießerei-Roheisen hat sich der Verbrauch bis jetzt nicht gehoben, da der Betrieb der Gießereien immer noch matt ist. In Walzeisen ist das Geschäft auch weiterhin ziemlich rege geblieben; der Grundpreis ist von 132,50 ℳ auf 135 ℳ per Tonne im IV. Quartal d. J. erhöht worden. — Die Gießereien sind, mit Ausnahme der Gleiwitzerhütte und einiger Privatanlagen, nur mäßig beschäftigt und klagen sowohl über zu geringen Eingang von Aufträgen sowie über zu geringe Preise. In Maschinengussen hat sich in den letzten Tagen das Geschäft ein wenig gehoben, besonders in den Artikeln für Winterbedarf. Für Drahtstiftgut ist die Nachfrage eine anhaltend rege und haben die betreffenden Fabriken vollauf zu thun, dagegen hat das Drahtgeschäft ein wenig nachgelassen. — Im Zinkgeschäft blieb die Tendenz matt; aus London wurden fast täglich niedrigere Preise gemeldet. Man erwartet allgemein eine wesentliche Ermässigung, wenn nicht gar Aufhebung des Minimalpreises. Geschäfte letzteres, so würde man zunächst einen weiteren Preisfall zu gewärtigen haben und die Folge davon würde eine fernere Zurückhaltung der Käufer und fortlaufende Geschäftslosigkeit sein. Die Zinkhütten dürften wohl zu der Ueberzeugung kommen, dass das einzige Mittel, aus der gegenwärtigen wenig erquicklichen Lage herauszukommen, die Einschränkung der Production ist; vorläufig verlautet jedoch von einem solchen Entschlusse noch nichts.

WTB. **Glasgow,** 16. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 8½ d. Ruhig.

Viehmärkte. HTB. **Berlin,** 16. September. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Gestern und heute standen am kleinen Markt zum Verkauf: 627 Rinder, 2344 Schweine (darunter 94 Dänen, 131 leichte Ungarn, 541 Bakonier), 670 Kälber, 1370 Hammel. — In Rindern, von denen 165 Ueberstander von Montagsmarkt, also nur 62 Stück, neuer Auftrieb waren, fand nur ein kaum erwähnenswerther Umsatz in geringerer Waare statt, der uns keinen Anlass zur Preisnotirung giebt. — In Folge schlechter Fleischmärkte gestaltete sich der Handel mit Schweinen durchweg flau und schleppend; doch wurde mit Ausnahme von Bakonniern der Markt geräumt. Inländische, bezw. ähnliche Waare in II. und III. Qualität (I. fehlte) 50—57 ℳ per 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara; Bakonier 49 ℳ mit 40—50 Pfd. Tara pro Stück. — Der Kälberhandel war, da die Schlachter anschaulich noch grosse Vorräthe hatten, trotz des schwachen Auftriebs, schleppend. I. 56—62, ausgesuchte Posten darüber; II. 48—55, III. 40—45 ℳ pro Pfund Fleischgewicht. — Hammel, sämmtlich Ueberstander von Montag, wurden, wie regelmässig am kleinen Markt, nicht gehandelt.

New-York, 15. September. Weizen anfangs schwach, dann nachgebend auf Kabelnachrichten. Schluss schwach. — Mais anfangs schwach, dann fortgesetzt nachgebend auf günstiges Wetter. Schluss behauptet.

Chicago, 17. September. Weizen per October 73, per December 73⅝. — Mais per October 47½. — Speck short clear 7,90. — Pork per September 9,90. — Weizen anfangs schwach, dann nachgebend und matt den ganzen Tag auf Realisirungen der Haussiers. — Mais anfangs schwach, später verfestigt auf Realisirungen der Haussiers. Schluss stetig.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 16. September.		Wechselnotirungen.	
Amsterdam kurz	—	Paris lang	80,75
do. lang	167,70	Wien kurz	170,—
Brüssel kurz	—	do. lang	169,05
do. lang	80,75	Petersburg kurz	204,80
London kurz	—	do. lang	204,20
do. lang	—	Warschau kurz	—
Paris kurz	—	Italien	—

Frankfurt a. M., 16. September. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,37	Prag-Dux St.-A.	73¾
Paris do.	80,87	Prag-Duxer Prior.-A.	—
Wien do.	170,70	Mainzer	114,20
Ungar. 4proc. Goldrente	95⅛	Oesterr. Credit	200
Böhmische Nordbahn	156¾	Berliner Disconto-Comm.	190,—
Buschtiehrader Lit. B	370¼	Königs- und Laurahütte	113,50
Oesterr. Staatsbahn	253¾	Dresdner Bank	—
Oesterr. Südbahn	85¾	Graz-Köflacher	—

Tendenz: Still.

Frankfurt a. M., 16. September. (Abendbörse.)

Credit	200¾	Disconto	190,30
Franzosen	252¾	Berliner Handelsgesellsch.	141,70
Lombarden	85¼	Dresdner Bank	142,50
Gotthardbahn	150,10	Darmstädter Bank	136,—
Galizier	—	Laurahütte	113,50
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	130,30
Schweizer Centralbahn	131,20	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	—	Schweizer Nordostbahn	112,90

Wien, 16. September, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	359,75	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	312,50	Ungar. 4proc. Papierrente	100,55
Franzosen	299,50	Ungar. 4proc. Goldrente	112,60
Lombarden	88,—	Marknoten	58,77½
Galizier	218,50	Napo